



Britta Vorbach

Mein Lieblings-Block Kindergarten-Rätsel ★★★★★

Ill. von Nadine Bourgie

**Klett 2017 (4. Auflage) · 96 Seiten · 4,99
ab 3 · 978-3-12-949170-6**

Mein Lieblings-Block – Kindergarten-Rätsel bietet sechs verschiedene Arten von Rätselspielen, die durch unterschiedlich farbige Rahmen gekennzeichnet sind. Grün sind Suchspiele, bei denen die Kinder in einem

Bild verschiedene Einzelheiten einkreisen können, violett sind Bilder, bei denen gestrichelte Linien farbig nachgezogen werden können, damit sich eine vollständige Zeichnung ergibt. Rosa umrahmt sind Ausmalspiele, bei denen es vor allem um Farben und Formen geht – hier wird durch ausgemalte Formen wie ein gelbes Dreieck, ein rotes Herz und ein blauer Ball gezeigt, wie das darunter dargestellte Mandala ausgemalt werden soll. Auf rot umrahmten Seiten kann man Bilder von Früchten und Tieren mit ihren Schattenrissen verbinden, während blau umrahmte Seiten eine ähnliche, nur etwas anspruchsvollere Aufgabe stellen – hier verbinden die Kinder zum Beispiel Tiere mit einem kleinen Ausschnitt ihres Fells (einen Fisch mit seinen Schuppen, eine Kuh mit braunen Flecken auf weißem Grund), Tiervorderteile mit ihren Hinterteilen oder Früchte mit ihren offenen Hälften. Gelb umrahmte Seiten bieten Puzzle-Bilder, bei denen man rechteckige Ausschnitte mit den Lücken im größeren Bild darunter verbinden kann – aber hier macht es sicher mehr Spaß, die Seite herauszunehmen und die Puzzlestücke auszuschneiden und aufzukleben, auch wenn Mama und Papa dabei vielleicht helfen müssen.

Das relativ handliche Format (etwas größer als DIN A5) eignet sich dazu, um auf Autofahrten oder zu Restaurantbesuchen mitgenommen zu werden, um Drei- bis Vierjährige zu beschäftigen. Dank der farblichen Aufteilung fällt es leicht, schnell das eigene Lieblingspiel zu entdecken, und die verschiedenen Bilder und Aufgabenarten sorgen für genügend Abwechslung. Ganz ohne elterliche Anleitung wird es, entgegen dem „Das kannst du alleine!“ auf dem Cover vielleicht nicht gehen, denn nicht alle Aufgabentypen sind vollständig selbsterklärend oder können auch anders interpretiert werden – auch wenn Letzteres nicht unbedingt ein Problem darstellt, schließlich ist es ja auch kein Problem, wenn ein Kind ein Schwarz-Weiß-Bild ausmalt, statt nur die Linien nachzuziehen.

Abwechslungsreich, konzentrationsfördernd und gut, um die jungen Leser im Umgang mit dem Buntstift zu trainieren.